

Faszination TikTok: Was steckt hinter der populären App?

Verstörende Inhalte, Belästigung und zu freizügige Selbstdarstellung – über TikTok wird vor allem dann berichtet, wenn wieder einmal ein Problemfall ans Licht kommt. Doch was macht gerade bei den jungen Usern die Faszination an der App aus und wo kann es problematisch werden? Diese und noch mehr Fragen hat sich das Jugendportal Handysektor.de gestellt und hat TikTok ein Themenspecial gewidmet.

TikTok verspricht Spaß und Unterhaltung

In TikTok können User kurze, mit Musik unterlegte Videos erstellen und mit der Community teilen. Besonders beliebt sind Playback-Videos oder – alleine oder mit Freunden – aufgeführte Choreographien zur Musik. Formate, wie das [von Handysektor vorgestellte move2](#), bieten Anleitungsvideos für Tanzschritte.

App-Test: TikTok unter der Lupe

Die App, die bis vor einigen Monaten noch als musical.ly bekannt war, zeigt sich dabei vor allem im Hinblick auf die Privatsphäre problematisch. Das zeigt der [ausführliche App-Test](#), den Handysektor durchgeführt hat. Zum einen sind veröffentlichte Videos in den Standardeinstellungen komplett öffentlich. Zudem können die in der App veröffentlichten Videos auch von Fremden angeschaut werden, die dazu auch kein Nutzerkonto benötigen. Auch angemeldete Nutzer treten lediglich unter Pseudonymen auf.

Wie gefährlich ist TikTok wirklich? – 3 Tipps zur sicheren Nutzung

Gerade die Möglichkeit zur anonymen Nutzung und der Mangel an Privatsphäre eröffnet viele Möglichkeiten zu Belästigung und Anmache. Immer wieder berichten schon junge Nutzer, dass sie in TikTok von Fremden kontaktiert werden – teilweise mit Aufrufen, noch aufreizendere Videos zu veröffentlichen. Wer sich vor diesen und weiteren Problemen schützen will, sollte Folgendes beachten ([noch mehr Tipps im Artikel](#)):

- **Privatsphäre-Einstellungen:** Wer vor Belästigung sicher sein will, kann mit den richtigen Einstellungen Kontakt durch Fremde vermeiden und Videos nur mit Freunden teilen.
- **Schutz vor Mobbing:** Auch von Bekannten und Freunden gibt es nicht immer nur Nettes zu den eigenen Videos zu hören. Praktischerweise lässt sich die Kommentarfunktion für einzelne Videos abschalten.
- **Achtung Urheberrecht:** Während das Veröffentlichen von Videos mit von TikTok bereitgestellter Musik in dieser Hinsicht unproblematisch ist, kann es beim Teilen der Videos in anderen Apps (z. B. Instagram) zu Urheberrechtsverstößen kommen.

Weitere Materialien zu TikTok

Handysektor und das Partnerprojekt klicksafe haben zahlreiche Materialien zur App veröffentlicht, die vertiefende Informationen bieten. Dazu gehören ein [übersichtlicher App-Flyer](#) und die [TikTok-Themenseite](#) bei klicksafe.

Ein Angebot von:

In Kooperation mit:

Der Handysektor ist eine unabhängige Anlaufstelle für den digitalen Alltag – mit vielen Tipps, Informationen und auch kreativen Ideen rund um Smartphones, Tablets und Apps. Wir unterstützen Jugendliche bei Fragen oder Problemen mit digitalen Medien.

Die Webseite ist ein gemeinschaftliches Projekt der Landesanstalt für Medien NRW und des Medienpädagogischen Forschungsverbundes Südwest (mpfs). Die mecodia GmbH ist mit der Projektleitung beauftragt.

Kontaktinformationen

Redaktion Handysektor - c/o mecodia

Florian Beutenmüller

Telefon: 07127 - 57 01 91 - 0

E-Mail: redaktion@handysektor.de

Instagram: www.instagram.com/handysektor

YouTube: www.youtube.com/handysektorde

Facebook: www.facebook.com/handysektor

Twitter: www.twitter.com/handysektor

Landesanstalt für Medien NRW

Dr. Peter Widlok

Telefon: 0211 - 77 00 7 - 555

E-Mail: presse@medienanstalt-nrw.de

Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (mpfs)

c/o Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK)

Thomas Rathgeb

Telefon 0711 - 66 99 1 - 52

E-Mail: t.rathgeb@lfk.de

Ein Angebot von:

In Kooperation mit: